



Liebe Freunde der DJK,
ich stimme den Politikern und Wissenschaftlern zu, die sagen: Wir sind in der ganzen Pandemie-Krise an einem Punkt angekommen, an dem Verbote und Vorschriften nicht mehr genügen. Wir sind gefragt als „reife“ Bürger und in die Verantwortung gerufen.

Das bedeutet doch Weihnachten, die Menschwerdung Gottes:
Gott nimmt mich ernst, mein Leben, meine Freiheit. Er hat mir in Jesus die Möglichkeit eröffnet, mich mit ihm gleichsam zu verbinden und mich in all meiner Freiheit zu entscheiden und einzusetzen für das Gute und Schöne in unserer Welt. Das gilt in diesen Zeiten auch für unseren Umgang mit der Corona-Pandemie, die inzwischen Tausende und Millionen Menschen grausam hinwegfrisst.

Wie gehe ich damit um?

Begegne ich meinen Mitmenschen mit Achtsamkeit und genügend Rücksicht? Schüre ich Ängste und verbreite absurde Verschwörungstheorien? Oder versuche ich mit zu fühlen und Zuversicht weiter zu geben?

Weihnachten als das Fest der Menschwerdung Gottes macht mir meine Größe und Würde als Mensch deutlich. Mit ihm darf ich „Hand in Hand“ mitwirken an allem, was Gerechtigkeit und Liebe, eben „Reich Gottes“ umschreibt. Ich danke dafür, dass Gott mir die Freiheit, Verstand und Gewissen geschenkt hat, dass ich diese Möglichkeit habe.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

P. Richard

Vereinsmitteilungen

Heft 121

Dezember 2020

Aus der Vorstandschaft

2020 — Das Jahr der Kontaktbeschränkung

Liebe Mitglieder der DJK Erlangen, was für ein Jahr liegt hinter uns! Ein Jahr, in dem wir viele neue Begriffe lernen mussten, ein Jahr, in dem wir viel Neues erfahren und lernen mussten. Vor allem mussten wir lernen, dass wir längst nicht alles wissen und dass die Halbwertszeiten von Erkenntnissen, Regelungen und Verordnungen sehr kurz sind. 2020 war das Jahr, in dem alles anders kam, in dem Planungen über den Haufen geworfen wurden. Das Jahr der Unterbrechungen, der Abbrüche und der Absagen. Vor allem aber das Jahr der Kontaktbeschränkungen.

Wie oft habe ich an dieser Stelle den Slogan „gemeinsam Verein sein“ verwendet, d.h. dass ein Verein und vor allem ein wertorientierter Verein in erster Linie Gemeinschaft ist. Und dann kam das Jahr der Kontaktbeschränkungen. Aber der Reihe nach. Januar und Februar waren noch einigermaßen normal. Die Fußballer überwinternten im Herrenbereich in Abstiegsregionen, die Handballer versuchten den ersten Sieg des Jahres einzufahren. Die Tennisabteilung hatte keine Mannschaft für die Winter-Punktspielrunde melden können. Und zur Förderung der Gemeinschaft fuhr man gemeinsam zum Skifahren.

Dann kam Fasching. Für die Handballer mit einem angekündigten Einschnitt, nämlich dem Umbau der ASG-Halle. Es war bekannt, dass diese wichtige Halle für eineinhalb Jahre nicht zur Verfügung steht, aber die Einschnitte, die dann Mitte März kamen, trafen uns völlig unvorbereitet. Von Mitte März bis Anfang Juni ging gar nichts oder zumindest ziemlich wenig. Nachdem am Samstag, dem 14.3., bereits der DJK-Diözesantag gestrichen wurde, kam dann der 1. Lockdown.

Am Dienstag 17.3. mussten wir auf der Homepage der DJK verkünden: Die Sportplätze dürfen ab heute (Dienstag 17. März) nicht mehr genutzt werden, weder für Trainingsbetrieb noch für privates Bolzen! In den Räumen der DJK dürfen keine Veranstaltungen mehr stattfinden, was

auch den Gymnastikraum und den Jugendtreff (ehemalige Kegelbahn) betrifft. Die Vereinsgaststätte muss geschlossen werden.

Einstellung des Sportbetriebs, die Gaststätte konnte nur noch Liefer- und Abholservice anbieten. Die Jahreshauptversammlung Anfang April musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Zumindest bis nach Ostern sollte gar nichts möglich sein.

Und dann erhielten wir in dieser Zeit die traurige Nachricht vom Tod zweier Menschen, die unsere DJK Erlangen jahrzehntelang geprägt haben. Am 28.2. verstarb unser Ehrenvorsitzender Rudi Strian und am 22.3. der langjährige 2. Vorsitzende Werner Röder. Gerade beim Bau des Vereinsheims in den 70er und 80er Jahren, aber auch viel darüber hinaus wäre die DJK ohne die beiden nicht denkbar gewesen. Am 10. Juni konnten wir von ihnen in einem Gedenkgottesdienst in Heilig Kreuz Abschied nehmen.

Auch wenn ab Juni der Sportbetrieb langsam wieder Fahrt aufnahm, musste dieser Gedenkgottesdienst auch den Kirchweihgottesdienst ersetzen. Denn eine Kirchweih war auch im Sommer nicht möglich.

Der Sommer brachte dann wieder neue Möglichkeiten, wenn auch mit Abstand und unter Beachtung der Hygienevorgaben wie Abstandsgebot und Maskenpflicht. Zunächst konnte Tennis den Betrieb aufnehmen (und auch eine komplette Saison spielen) und die Terrasse der Vereinsgaststätte aufgemacht werden. Und langsam zunächst in Kleingruppen, dann in festen Gruppen konnten auch die Kontaktsportarten Fußball und Handball wieder starten. Aber die Saison 19/20 wurde abgebrochen. Im Handball und im Fußballjugendbereich wurden die ausgetragenen Spiele gewertet und die Saison nicht fortgesetzt. Im Erwachsenenbereich Fußball wurde die Saison nur unterbrochen und aus der Saison 19/20 wurde die Saison 19/21. Alle Mannschaften nahmen dann im Sommer/Herbst den Spielbetrieb erneut auf, bis er im Oktober bzw. November wieder mit dem Lockdown light unterbrochen wurde.

2020 war das Jahr der Absagen. Nicht nur die Kirchweih entfiel, auch zwei große Jubiläen konnten nicht gefeiert werden. Sowohl der DJK-Verband als auch der Sportverband Erlangen hatten 2020 ein Jubiläumsjahr. Beide wurden

1920 gegründet und planten große Feiern zum 100-jährigen Jubiläum. Beim Sportverband war neben einem Festakt ein Sportfest in den Regnitzwiesen geplant. Beides musste abgesagt bzw. auf die Zukunft verschoben werden. Der DJK-Verband plante Festveranstaltungen für seine drei Säulen Sport (in Duisburg), Gemeinschaft (in Würzburg) und Glaube (in Bamberg). Während die Europameisterschaften in Duisburg komplett abgesagt werden mussten, fanden der Festakt in Würzburg und die Wallfahrt in Bamberg wenigstens in kleiner Form im Herbst statt. Die Wallfahrt am 3. Oktober wurde als sogenannte Repräsentanten-Wallfahrt mit 40 Teilnehmern aus ganz Deutschland gefeiert und diente gleichzeitig als Werbung für eine Bundeswallfahrt 2022 an gleicher Stelle.

Aber zurück an den Alterlanger See. Im September konnten wir unsere Jahreshauptversammlung nachholen. Nachdem schon die Traditionsveranstaltungen Handballturnier (es wäre die 47. Auflage gewesen) und Ministranten-Fußballturnier abgesagt wurden, konnten wir am 24. September 30 Mitglieder (7 % der Mitglieder) begrüßen. Neben Berichten zu Sport, Finanzen und Vereinsveranstaltungen standen auch Neuwahlen an. Das bisherige Vorstandsteam Matthias Distler (1. Vorsitzender), Gerhard Trapper (2. Vorsitzender) und Uwe Wüstner wurden dabei nochmals für 2 Jahre gewählt. (2022 wollen sie aber nicht mehr antreten). Als Kassenprüfer hörte unser Ehrenmitglied Siegfried Händel auf, zu seinem Nachfolger wurde Lukas Dir gewählt. Weiterhin Kassenprüfer bleibt Christian Weiß, der im Sommer die Abteilungsleitung Handball an Claudia Hainzl übergeben hatte.

Darüber hinaus wurden auf der Jahreshauptversammlung noch ein paar Beschlüsse für 2021 getroffen. Aber dazu später.

An dieser Stelle möchte ich noch das Jahr 2020 zu Ende bringen, denn bekanntlich war die Normalisierung des Lebens auch nicht von Dauer. Wie bereits geschrieben, wurde im Herbst auch der Sportbetrieb wieder unterbrochen. Auch wenn es Lockdown light heißt, bedeutete es für uns wieder Zusperrten des Sportgeländes, kein Sportbetrieb, Gaststätte wieder nur als Liefer- und Abholservice und Absage von Weihnachtsfeiern.

Und Stand heute (12.12.) steht auch noch eine Streichung des Wortes light

an, so dass die Kontaktbeschränkungen noch zunehmen werden. Kontaktbeschränkungen heißt aber nicht Vereinsamung, sondern heißt Einschränkung. Ähnlich wie wir uns im Laufe des Jahres an Masken, Abstand und Hygieneregeln gewöhnen mussten, gilt es auch Kontakte neu zu regeln. Nur weil wir uns nicht treffen dürfen, können wir doch Kontakte halten. Gemeinschaft bedeutet nicht nur persönliches Treffen, sondern auch Zusammenhalten, an Andere denken und mit ihnen reden.

2020 war ein besonderes Jahr, aber gerade deshalb wird die Bedeutung der Weihnachts- und Neujahrswünsche besonders wahr.

Ihnen/Euch ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

wünscht die DJK Erlangen!

2021 — Das Jahr der Begegnung

Liebe Mitglieder der DJK Erlangen, was für ein Jahr liegt vor uns!

Ein Jahr, in dem wir vieles neu lernen müssen, ein Jahr, in dem wir viel neues erfahren und lernen müssen. Vor allem müssen wir lernen, dass wir längst nicht alles wissen und dass die Halbweitszeiten von Erkenntnissen, Regelungen und Verordnungen sehr kurz sind. 2021 wird das Jahr sein, in dem Planungen nur unter Vorbehalt möglich sind. Das Jahr der Fortsetzungen, Aufbrüche und Unsicherheiten. Vor allem aber soll es das Jahr der Begegnungen werden.

Wie oft habe ich an dieser Stelle über anstehende Veranstaltungen berichtet und an den gemeinsamen Verein appelliert, dass ein Verein und vor allem ein wertorientierter Verein in erster Linie Gemeinschaft ist. Und jetzt hoffe ich auf das Jahr der Begegnungen.

Nein, dies ist keine alternative Fassung des vorherigen Textes, sondern es ist eine Fortsetzung. Um einen charismatischen Fußballtrainer der 80er und 90er Jahre zu zitieren „Lebbe geht weiter“.

Ja das Leben geht weiter, vielleicht anders als sonst. Aber eins ist sicher, nach 20 kommt 21. Neues Jahr, neues Glück? Auf jeden Fall wird auch 2021

ein besonders Jahr sein. Hoffentlich das Jahr der Normalisierung, auch wenn es trotz Impfungen eine neue Normalität sein wird. Aber auch für die DJK Erlangen wird es wieder ein besonderes Jahr sein. Wie zu Beginn ein Jahr mit vielen Fragezeichen sowie Hoffnung und Vorfreude.

Fragezeichen in sportlicher Hinsicht (schaffen die Fußballer noch den Klansenerhalt?, haben wir genügend Kinder für unsere Mannschaften?). Fragen in finanzieller Hinsicht (ist die Gaststätte wieder gut besucht?, können die geplanten Baumaßnahmen durchgeführt werden?). Fragezeichen aber auch beim Vereinsleben (welche Veranstaltungen sind möglich?, bleiben die Mitglieder der DJK treu?).

Aber trotz der Fragezeichen schauen wir mit Hoffnung und Vorfreude auf 2021. Wir hoffen auf ein Jahr der Begegnung und freuen uns auf ein besonderes Jahr. Denn 2021 ist das Jahr in dem die DJK Erlangen ihr 100-jähriges Bestehen feiern darf.

Aber der Reihe nach. Bei der Jahreshauptversammlung im September haben wir ein paar Beschlüsse für 2021 gefasst. Zum einen haben wir die Beitragserhöhung, die wir 2019 beschlossen haben, ausgesetzt, da wir im Gegensatz zu den Verbänden (BLSV +5 %, BFV +1,4 %) in einem Jahr der Einschränkungen eine Erhöhung der Beiträge für das falsche Zeichen halten (auch wenn unser Haushalt durch fehlende Einnahmen arg strapaziert ist), zum anderen haben wir Baumaßnahmen beschlossen. Aber auch damit ist es in Zeiten der Pandemie nicht so einfach. Die Jahreshauptversammlung hat uns die Aufnahme von Krediten genehmigt. Für 2021 soll dabei die Flutlichtanlage von stromfressenden Leuchten auf LED umgestellt und um eine Halbfeldbeleuchtung am A-Platz erweitert werden. Obwohl hier Fördermittel von 90 Prozent möglich sind, fehlt auch nach 2 Monaten noch die Finanzierungszusage der Sparkasse. Ohne Vorfinanzierung sind derartige Maßnahmen leider nicht möglich. Noch hoffen wir, diese Maßnahme wie geplant durchführen zu können.

Unsere Jahreshauptversammlung werden wir im kommenden Jahr etwas später als üblich abhalten vermutlich im Zeitraum Mitte Mai bis Ende Juni. Bitte beachten Sie dazu die Einladung auf der Homepage, die um Ostern herum

erfolgen wird. Wir wollen auf jeden Fall eine Präsenzveranstaltung. Auf Ihre Präsenz hoffen wir auch zur DJK-Kirchweih Anfang Juli. Es wird dieses Mal keine normale Kirchweih, denn wir feiern 100 Jahre DJK Erlangen.

Auch wenn die Planungen in Zeiten der Kontaktbeschränkungen schwierig sind, ist Folgendes geplant:

Donnerstag 1.7. Abend der Erinnerung

Wir laden langjährige Mitglieder ein, sich im Gespräch über die letzten 50 Jahre bei und mit der DJK auszutauschen. Daneben werden wir auch die Jubilare aus 2020 und 2021 an diesem Abend ehren.

Freitag 2.7. offizieller Festakt — 100 Jahre DJK Erlangen Mit geladenen Gästen aus Sport und Politik wollen wir den runden Geburtstag offiziell feiern.

Samstag 3.7. und Sonntag 4.7.

Sportliches Rahmenprogramm zum Vereinsjubiläum u.a. mit einem Fußball-AH-Turnier und Testspielen der Herren-Teams.

Samstag 3.7. ab 18 Uhr

Live-Musik zur DJK Kirchweih, auch zum Jubiläum mit Rallashnikov und Caña que que.

Sonntag 4.7.

Um 10.30 Kirchweihgottesdienst mit Pater Richard und musikalischer Unterstützung durch Spirit of Life aus Niedermdorf.

Soweit der aktuelle Planungsstand. Hoffentlich kommen noch ein paar weitere Sporttermine hinzu und vielleicht geht auch noch ein Kulturabend.

In diesem Sinne in der Hoffnung auf gute Zeiten und viele interessante Begegnungen im Jubiläumsjahr 2021!

Handball

Abteilungsbericht

Liebe Handballfreunde,
auch nach der letzten Saison, die COVID-bedingt abgebrochen wurde, hat sich noch ein bisschen was in der Handballabteilung getan.

Ich möchte mich kurz bei Euch vorstellen. Ich heiße Claudia Hainzl, bin 37 Jahre alt, verheiratet und habe Ende Juli die Leitung der Handballabteilung übernommen.

Ich habe ein BWL-Studium abgeschlossen und arbeite seit 14 Jahren in der kfm. Projektabwicklung.

Sportlich bin ich seit der C-Jugend (mit Pausen) im Handball bei der DJK zu Hause. Auf dem Feld bin ich zwischen den Pfosten zu finden und wenn ich selbst nicht spiele, tobe ich mich mit unseren Kleinsten auf dem Feld bzw. auf der Bank aus.

Ich möchte mich bei Christian für seine langjährige Arbeit als Abteilungsleiter bedanken und wünsche ihm alles Gute. Zum Glück ist er nicht ganz weg, zu finden ist er immer noch als Trainer unserer B-Jugend.

Was gab es sonst noch Neues?

Ja die COVID-Pandemie. Sie hat uns dieses Jahr auch im sportlichen Bereich einiges abverlangt. Wir mussten über Monate das Training ausfallen lassen, haben aber trotzdem versucht, Kontakte nicht einschlafen zu lassen. Wir mussten durch die verschiedenen Vorgaben von Bund, Land, Stadt und Verband div. Hygienekonzepte erstellen, aufeinander abstimmen und freigeben lassen. Kabinen und Duschen wurden gesperrt, Laufwege in den Hallen mussten einhalten werden, Informationsketten mussten ihre Wege finden. Es war auf jeden Fall sehr spannend und viel zu tun bis jetzt.

Über den Sommer haben alle Verantwortlichen in den verschiedensten Varianten die Saison 2020/2021 geplant und Vorkehrungen getroffen. Da über die Sommermonate die Zahlen soweit abgeflaut waren, konnte die Saison normal starten.

Die Damen 1 und 2 haben je ein Spiel erfolgreich absolviert und überwintern in der Bezirksliga bzw. der Bezirksklasse auf dem 1. Platz. Hierzu gibt es in den Mannschaftsberichten mehr Informationen.

In der Bezirksliga der Herren haben sich mehrere Mannschaften gegen einen Start der Saison ausgesprochen, da zu diesem Zeitpunkt die Neuinfektionen täglich stiegen. Kurz darauf kam vom BHV auch schon das Aussetzen der ersten Spieltage. Seit dem Lockdown im November wurden wieder alle Sporthallen gesperrt, so dass bis heute leider auch kein Mannschaftstraining mehr stattfinden konnte.

Das Training in den Hallen und die Saison pausieren momentan auf unbestimmte Zeit. Wie es hier weitergeht bleibt abzuwarten.

Als neue Trainer möchte ich noch Daniel und Felix bei den Damen und Roland und Joja bei den Männern begrüßen. Ich wünsche ihnen viel Erfolg und vor allem viel Spaß.

Ich hoffe, ich habe Euch soweit auf den neuesten Stand gebracht.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Bleibt gesund und bis hoffentlich bald

Eure Claudia

Saisonbericht Herren 2019/20

Was war das nur für eine aufregende Saison --- nachdem im vergangenen Jahr noch bis zuletzt diskutiert wurde, ob unsere Herren sich auf 3 Mannschaften aufteilen wollen, um jedem Spieler ein angemessenes Maß an Spielzeit zu ermöglichen, standen wir vor der abgelaufenen Saison wieder vor einer ähnlichen Herausforderung --- nur war es diesmal fraglich, ob wir überhaupt genügend Spieler für zwei Mannschaften im „fast-jedes-Wochenende-ein-Spiel“-Betrieb hätten.

Auf dem Papier freilich ja, da hätte es wohl sogar noch für 3 Mannschaften gereicht.

Aber auch die ehemalige Studentenspielmengenschaft hat sich weiterentwickelt: Studenten sind längst in der klaren Minderheit, Hochzeiten wurden gefeiert, SG-Kinder wurden geboren, auslastende Jobs am anderen Ende des (Bundes-) Landes angenommen, Verletzungen und Wehwechen wurden zur größten Herausforderung für den und die Trainer. So kam es, dass wir nach mehreren Jahren im gesplitteten Spielbetrieb (die erste Mannschaft als „Leistungsmannschaft“, die zweite als „Spaßmannschaft“) nun in der höheren Liga wieder mit einem gemeinsamen großen Kader schaffen wollten, die Klasse zu halten.

Trotz intensiver Bemühungen und einer tollen Vorbereitung ließ der Erfolg auf sich warten — zahlreiche Spiele wurden in einer jeweils 5-10-minütigen Schwächephase aus der Hand gegeben und Trainer Carsten Backhaus war mit den oben angesprochenen Verletzungen und Wegzügen jeden Spieltag mit einer neuerlichen Kaderplanung konfrontiert, die die Umsetzung der im Training einstudierten Konzepte quasi unmöglich machte.

Nichtsdestotrotz gelang es ihm hervorragend, die zwischenzeitlich auch mal hängenden Gemüter wieder aufzupeppen und die Mannschaft für den Spieltag erneut zu motivieren. Dass er sich ab der Rückrunde aus beruflichen Gründen nach mehreren Jahren als ehrenamtlicher SG-Trainer zurückziehen musste, war ein schwerer Verlust für uns. Carsten, an dieser Stelle wollen wir Dir für Dein riesiges, jahrelanges Engagement unter nicht immer einfachen Bedingungen danken!!!

Das werden wir Dir nie vergessen.

Ebenso ergeht ein riesiges Dankeschön an unseren ehemaligen Herrentrainer Thommy Wöhrl, der uns Anfang der Rückrunde interimsmäßig übernommen hatte und uns wie schon Carsten zuvor gezeigt hatte, dass wir handballerisch mit jedem Gegner hätten mithalten können, wenn die Konzentration über die gesamte Spieldauer erhalten geblieben wäre.

Ironischerweise kam uns zum Ende einer handballerisch überschaubaren Saison das Coronavirus zu „Hilfe“: Als wir uns längst auf den drohenden Abstieg vorbereitet hatten, erhielten wir die Nachricht, dass es in dieser einmaligen Situation dieses Jahr keine Absteiger geben wird, und wir es nach Corona

nochmal in der höheren Bezirksliga probieren dürfen. Ob das nun den anderen Mannschaften gegenüber fair ist, bleibt an dieser Stelle unkommentiert, ist zur Zeit aber auch unwichtig. Wichtig ist, dass wir als Handballer zusammen mit vielen anderen Vereinen im BHV noch vor der offiziellen Pause durch den Verband eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs zum Oktober hin verweigert hatten und uns für die Gesundheit der Menschen, die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze und die Solidarität unserer Gesellschaft entschieden haben.

Ob wir handballerisch nach Corona noch weiter in höhere Ligen aufsteigen, ist zu bezweifeln. Dass wir als Gemeinschaft aber auf und neben dem Platz viel Spaß und Erfüllung miteinander finden, daran gibt und gab es nie Zweifel.

Ich freue mich daher auf noch ein paar tolle Jahre mit Euch!

Euer neuer (Co-)Trainer

Joja

Bericht der Damenmannschaften

Damen 1

Vor Beginn der neuen Saison, während der Saisonvorbereitung für die kommende Spielzeit 2020/21, die unter nie dagewesenen Umständen mit den Bedingungen nach der Corona-Zwangspause und dem Spielbetrieb mit Corona ausgetragen wird, entschied sich das Rudel der erfolgshungrigen Damen der SG für eine Verstärkung auf der Position der Trainer. In sozialen Netzwerken, Homepages und bei Kontakten wurde nach potenziellen Trainern gerufen, die sich dieser Herausforderung annehmen und allen Gefahren und Launen der Mannschaft trotzen.

Diesem Appell folgten Daniel und Felix, nicht wissend, was sie erwarten würde. Daniel, langjähriger Handballspieler aus dem Bezirk Mittelfranken und Ostbayern, wurde zum Probetraining eingeladen, um unsere Mannschaft nicht nur auf dem Papier, sondern auch persönlich kennen zu lernen und sich dabei gleich für die Stelle zu empfehlen. Beim ersten vorläufigen Training machten Felix, der seit 2002 für den BSV und die SG aufgelaufen und bei der

SG kein unbekanntes Gesicht ist, und Daniel zum ersten Mal Bekanntheit. Davon ausgehend, dass es sich bei unserer Mannschaft eher um eine Herde Schafe handle, die ihren Erfolgshunger nach einer langen Corona-Spielpause verloren hat, stellten beide fest, dass sie es mit einem Rudel Wölfe zu tun haben, das heiß darauf ist, in eine erfolgreiche neue Saison zu starten, die auch die Basis und das Potenzial besitzt, große Schritte in der kommenden Saison zu machen. Nach einem erfolgreichen und fordernden Training wurde in der Mannschaft am Wochenende mit absoluter Mehrheit beschlossen, dass die kommende Saison mit dem neuen Trainingsplan bestritten wird.

Bei der Amtstrittsrede wurden die Ziele und Erwartungen des Trainerduos an die Mannschaft verkündet. Als grundsätzliche Devise wurde das Tempopiel aufgestellt, mit schnellen Gegenstößen, wie einer ersten und zweiten Welle, was für ein attraktives Handballspiel sorgt, gefolgt von einer disziplinierten Abwehr. Abgerundet wurde das gesamte Spielkonzept mit neuen Spielzügen und einer neuen Abwehrformation, die die Stärken der Mannschaft aufgriffen und angesichts der Kreativität und Variabilität des Spielescheitens sofort von der Mannschaft angenommen wurde. Hierbei muss zusätzlich angeführt werden, dass für die Namensgebung der Spielzüge, wie „Hoppla“ oder „Eisbär“, ausschließlich die Spielerinnen selber verantwortlich waren und die Trainer keinen Einfluss darauf hatten.

Forderndes Training, gepaart mit neuen Ansätzen, stetiger Abwechslung und immer Zeit für eine erheitende Übung zum Spaß der Mannschaft und vor allem der Trainer sorgten für ein perfektes Mannschaftsgefühl und ließ die Mannschaft, die ohnehin schon eine Einheit war, näher zusammenrücken.

Doch das Gefühl alleine reicht nicht, um zu wissen, wo man überhaupt steht. Zur Vorbereitung auf die Saison wurden einige Testspiele organisiert, um die Leistung und die Entwicklung der Mannschaft besser einschätzen zu können. Das erste Testspiel gegen die SG Rohr Pavelsbach verlief überhaupt nicht nach den Vorstellungen der Trainer. Es gab viele Ansatzpunkte und Schwächen, die man bearbeiten musste. Und so fanden sich vor dem zweiten Testspiel gegen den ESV Flügelfrad manche Spielerinnen auf ungewohnter Position wieder. Der Schachzug ging auf und es wurde ein Sieg eingefahren.

Dennoch waren sich Felix und Daniel einig, dass deutlich mehr Potenzial vorhanden ist, das man rauskitzeln muss. Man vereinbarte 2 weitere Testspiele, Gegner waren der MTV Stadeln und der TSV Rosstal.

In den jeweiligen Trainings vor den Spielen wurde viel getestet und verändert. Das Ergebnis war eine deutliche Leistungssteigerung in den beiden Spielen. Die Stimmung in der Mannschaft und im Umfeld war gut. Bis auf ein Spiel ungeschlagen, bei dem man sich dennoch hervorragend präsentierte, wuchs die Euphorie in der Mannschaft, dass die kommende Saison unsere sein wird.

Das erste Spiel der Saison war zudem ein wichtiges. Es ging gegen den Ri-valen Niederlindach. Es stand Derby auf dem Spielplan, was anderes als ein Sieg wurde nicht ausgesprochen und auch nicht akzeptiert. Der Moment dafür hätte zudem nicht besser sein können, da die Formkurve stetig nach oben zeigte. Ein Sieg am ersten Spieltag würde die gute Vorbereitung der Mannschaft krönen. Vor dem Spiel nochmal richtig heiß gemacht, lieferte unsere Mannschaft ein überzeugendes Spiel ab und spielte den Gegner buchstäblich an die Wand. Gestärkt durch den Rückenwind aus der Vorrunde und die Anfeuerungen der zweiten Mannschaft der Damen — Grüße gehen raus — spielten sich unsere Damen in einen Rausch und gewannen das Derby mit einem Endstand von 27:13. Der Sieg hätte auch deutlicher ausfallen können, sei an dieser Stelle angemerkt. Abgesehen von Kleinigkeiten, die noch im Verlauf der Saison korrigiert werden können, hätte die Saison nicht besser starten können — Tabellenerster nach dem ersten Spieltag.

Zur Belohnung der guten Leistungen und durch eine kommende längere Spielpause wurde abseits des Spielfeldes eine Team-Building-Einheit eingebaut. Die Auswahl fiel dabei auf die Escape-Room Challenge. Im Gegensatz zum Training in der Halle kam es hierbei nicht auf Muskelkraft oder Kondition an, sondern auf Köpfe. Die Mannschaft wurde in zwei Gruppen eingeteilt, die eine Stunde Zeit hatten dem Raum zu entkommen. Das Team, das diese Aufgabe zuerst löste, war Sieger. In einem engen Kopf-an-Kopf-Rennen ging Team Daniel als Sieger hervor, doch konnte sich Team Felix als Sieger der Herzen einen Namen machen, womit es am Ende unentschieden ausging. Anschließend musste was gegen den durch das Anstrengen der

Gehirnzellen aufgekommene Hunger unternommen werden, weswegen der restliche Abend in das Arizona verlagert wurde, wo man mit Speisen den Hunger stillte, mit Getränken den Durst löschte und sich nebenbei mit der ein oder anderen spannenden und witzigen Story den Abend verstaubte. Der einzige Hunger, welcher an dem Abend nicht gestillt wurde, war jedoch der Hunger nach Erfolg.

Ungeschlagen sehnte man sich nach dem zweiten Spiel der Saison, das jedoch auf sich warten ließ. Durch das Ansteigen der Fallzahlen bezüglich des Corona-Virus wurde die Saison vorerst unterbrochen und sollte auch in diesem Jahr nicht mehr weitergeführt werden. Es war traurig zu wissen, dass wir dieses Jahr nicht mehr in die Halle gehen dürfen, um die Mannschaft weiterhin am Ball und konditionell fit zu halten, wurde das Training ins Home Office verlagert. Neben wöchentlichen Aufgaben und einer gemeinsamen Übungseinheit, bei der auch die Trainer neue Möglichkeiten der Gestaltung des Trainings kennenlernten, gab es stets auch immer was zu lachen. Auch Taktiktraining in Form des gemeinsamen Analysierens und Diskutierens der aktuell stattfindenden Europameisterschaft der DHB Damen stand auf dem Programm. Die Spielpause bietet uns zudem die Möglichkeit, dass sich unsere angeschlagenen und verletzten Spielerinnen regenerieren und im neuen Jahr der Mannschaft wieder voll zur Verfügung stehen und angreifen können — hier gute Besserung an Sophie.

Ebenfalls darf nicht unerwähnt bleiben, dass wir mittlerweile seit zwei Monaten ungeschlagen sind und an der Tabellenspitze stehen — was für ein Lauf. Die Mannschaft blickt somit erwartungsvoll auf das neue Jahr, wenn im Februar (nach aktuellem Stand!) die Saison in einer einfachen Runde wieder fortgesetzt wird, und man wird den Aufschwung und die Entwicklung aus diesem Jahr mitnehmen, um am Ende der doch „besonderen und etwas anderen“ Saison das bestmögliche Ergebnis einzufahren.

Trainer: Daniel Rück, Felix Wienerl

Spielerinnen: Majken Appel, Josephine Brandenburg, Johanna Drenkard, Sabrina Fischer, Sophie Gleixner, Regina Hetterich, Franziska Hierl, Julia John, Beeke Christina Kirsch, Natascha Möser, Kristin Oßwald, Jasmin Richter, Li-

na Steiner, Clara Steinert, Maren Weidner, Hanna Wichtel, Clara Zaus, Lara Zerb,

Damen 2
YEAHHHHHHH!

Wir sind auf Platz 1!

Nach einem einzigen Spiel, das wir gewonnen haben, stehen wir auf Platz 1. Pandemiebedingt wurden kurz nach Saisonbeginn zu unserem Verdruss die ersten Spieltage ausgesetzt. Da sich die Zahlen leider nicht gesenkt hatten und der Lockdown light ausgesprochen wurde, wurde die Hinrunde vorerst vom Verband auf unbestimmte Zeit verschoben.

Im September und Oktober konnte das Training unter Hygienekonzeptbedingungen „normal“ stattfinden. In der Vorbereitung haben wir uns mit Gruppentraining über diverse Medien vorbereitet und haben viel Konditionstraining im Freien gemacht.

Da seit dem Lockdown die Hallen wieder geschlossen sind, haben sich die Damen II erstmal eine Pause von ihrem Sieg gegönnt. Unsere Trainer Nils und Tobi haben sich nun überlegt, dass unser Trainingslotterleben ein Ende haben muss. Sie haben uns wie in der Vorbereitung in Gruppen eingeteilt und zusätzliche Krafttrainings aufgebracht. Auf Wunsch der Mannschaft gibt es seit Dezember eine Onlinetrainingseinheit.

Wir versuchen wieder fit zu werden und hoffen auf einen baldigen Start / Wiederaufnahme der Saison.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten
Eure Hannah und Claudia

D-Jugend

Hurra!

Wir haben wieder eine D-Jugend.

Seit mehreren Jahren konnten wir wieder eine melden. Leider müssen ab der D-Jugend die Jungs und Mädels getrennt werden, aber wir konnten in Kooperation mit der D-Jugend des Baitersdorfer SV eine Mannschaft melden.

Die Jungs starteten im Oktober in die Saison und absolvierten 2 Spiele. Leider wurden diese nicht gewonnen, waren aber spielerisch gut.

Leider wurde auch hier pandemiebedingt zwischenzeitlich die Saison erst unterbrochen und dann abgebrochen. Wir hoffen, dass wir bald wieder mit dem Training starten können und freuen uns auf ein „normales“, aber spannendes neues Handballjahr.

Die D-Jugend wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

E-Jugend

Blicken wir zurück in die Saison 19/20. Seit Ende der Saison 18/19 hat sich für unsere E-Jugendlichen die Trainersituation geändert. Neu im Team waren Markus, Clara und Marcus, die von nun an gemeinsam mit Josi die E-Jugend betreuten. Mit reichlich neuem Wind spielten wir eine sehr solide Saison mit einer enormen Leistungssteigerung, vor allem der jüngeren Spielerinnen und Spieler. Mit viel Freude bestritten wir die Turniere und konnten einige Spiele für uns entscheiden. Kurz bevor wir eine sehr erfreuliche Saison abschließen konnten, kam Corona und unsere letzten Turniere sowie das weitere Training mussten abgesagt werden. Nichtsdestotrotz war die Saison 19/20 eine sehr erfolgreiche Saison für die E-Jugendlichen der DJK Erlangen. Nach einer längeren Corona-Pause formierten sich die Mannschaften neu und im Bereich der E-Jugend sollte in der Spielzeit 20/21 mit einer rein weiblichen E-Jugend durchgestartet werden. Leider kam es bis jetzt aufgrund der anhaltenden Situation und auch aufgrund von Spielerinnenmangel nicht dazu. Trotzdem hoffen wir natürlich sehr, dass wir bald wieder gemeinsam trainieren und gemeinsam Spaß haben können!

Vielen Dank für die letzte Saison und wir Trainerinnen freuen uns auf die nächste Zeit mit einer tollen E-Jugend Mannschaft.

Alles Liebe

Josi & Clara

Minis

Hallo zusammen,

leider haben wir nicht viel zu berichten. Altersbedingt haben wir bei den Kleinsten leider einige Abgänge zu verzeichnen, aber auch Neuzugänge bekommen.

Das Training und die restlichen Turniere mussten im Frühjahr Covid-bedingt abgesagt werden. Wir konnten dann mit Hygienekonzept im Sommer kurzzeitig wieder Trainingseinheiten anbieten, bis dies durch die Sommerferien erneut unterbrochen wurde. Wir haben über den Sommer die komplette Saison geplant mit div. Varianten.

Leider konnten im Minibereich in der Hinrunde Covid-bedingt keine Turniere stattfinden, da das Umsetzen der Hygienekonzepte sich als sehr, sehr schwierig erwies.

Die Vorgaben aus den verschiedenen Bereichen haben auch das Training schwierig gestaltet, da hier teilweise auch bei den Kleinsten keine Eltern anwesend sein durften. Dies haben wir aber auch geschafft und unsere Kleinsten ohne Mama und Papa in die Halle bekommen; das waren schöne Meilensteine!

Leider muss ich bekannt geben, dass es im Kinder- und Jugendbereich keine weitere Saison geben wird. Wir hoffen aber, dass wir gaaaanz bald wieder mit dem Training loslegen können

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.

Bleibt gesund und bis hoffentlich bald

Eure Claudia

Tabellen

Männer , Bezirk Ostbayern, Bezirksliga Staffel West

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	HC SUIZB-Rosenb. II	2	1	1	0	51:46	+5	3:1
2	HSG SGS ErlHC Niedert II	1	1	0	0	29:22	+7	2:0
3	TSV Winkelhaid	2	0	1	1	43:50	-7	1:3
4	SG DJK Erlangen/Baiersdorf	0	0	0	0	0:0	0	0:0
5	SV Buckenhofen II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
6	HG Eckental	0	0	0	0	0:0	0	0:0
7	HC Hersbruck e.V	0	0	0	0	0:0	0	0:0
8	SG Auerbach/Pegnitz II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
9	TS Herzogenaurach II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
10	HC Forchheim II	1	0	0	1	25:30	-5	0:2

Frauen I, Bezirk Ostbayern, Bezirksliga Staffel West

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	SG DJK Erlangen/Baiersdorf	1	1	0	0	27:13	+14	2:0
2	TV 77 Lauf	1	1	0	0	31:29	+2	2:0
3	TSV Winkelhaid II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
4	HSG Berching/Pollanten	0	0	0	0	0:0	0	0:0
5	TV 1861 Erlangen-Bruck II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
6	SpVgg Diepersd.	1	0	0	1	29:31	-2	0:2
7	HSG SGS ErlHC Niedert	1	0	0	1	13:27	-14	0:2
8	SV Buckenhofen							

zurückgezogen am 20.10.2020

Frauen II, Bezirk Ostbayern, Bezirksklasse Staffel West

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	SG DJK Erlangen/Baiersdorf II	1	1	0	0	19:11	+8	2:0
2	TV Hilpoltstein II	1	1	0	0	14:10	+4	2:0
3	HC Hersbruck e.V II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
4	TS Herzogenaurach III	0	0	0	0	0:0	0	0:0
5	HC Erlangen II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
6	SG Rohr/Pavelsbach III	1	0	0	1	10:14	-4	0:2
7	HSG SGS ErlHC Niedert II	1	0	0	1	11:19	-8	0:2

Männliche D-Jugend, Bezirk Ostbayern, Bezirksklasse Staffel West

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1	HSG SGS ErlHC Niedert	1	1	0	0	15:12	+3	2:0
2	HC Forchheim II	1	0	1	0	17:17	0	1:1
3	DJK Erlangen	2	0	1	1	29:32	-3	1:3
4	TS Herzogenaurach	0	0	0	0	0:0	0	0:0
5	SV Buckenhofen	0	0	0	0	0:0	0	0:0
6	HC Erlangen II	0	0	0	0	0:0	0	0:0
7	HG Eckental	0	0	0	0	0:0	0	0:0

Tennis

Rückblick

Die Jahresversammlung der Tennisabteilung fand am 24. Januar 2020 noch vor dem allgemeinen Lockdown statt. Dabei wurde die Abteilungsleitung (Friedrich Graef, Karin Gunselmann, Monika Herdegen und Werner Rittmeier) für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Während des Corona-Sommers konnte der Tennissport ohne übermäßige Einschränkungen betrieben werden. Anfang Mai überzeugte der Bayerische Tennisverband die Verantwortlichen, dass die Spielpartner auf einem Tennisplatz so weit entfernt voneinander agieren, dass keine Ansteckungsgefahr besteht und auch die Tennisbälle nicht ständig desinfiziert werden müssen.

So konnten wir am 11. Mai 2020 etwas verspätet in die Sommersaison 2020 starten. Es mussten Anwesenheitslisten geführt werden, die Gott sei Dank nicht in Anspruch genommen wurden. Für den Wettspielbetrieb gab es Sonderregelungen, über die Georg Hübner weiter unten berichtet.

An der Menge der Reparaturen, die in diesem Sommer anfielen, merkt man, dass unsere Anlage ziemlich in die Jahre gekommen ist. Es mussten einige Ventile an der Beregnungsanlage ausgetauscht, durch Sturmwindwirkung abgebrochene bzw. verbogene Zaunpfosten eingerichtet und die bröckeligen Rabatten neu zementiert werden. Bereits Ende des vergangenen Jahres wurde das Dach der Hütte erneuert.








Die Jugendgerichtsstelle vermittelte uns einige Jugendliche, die Sozialstunden ableisten mussten. Unter Aufsicht und gleichzeitiger Mitarbeit von Monika befreiten sie Wiesen und Hecken vom Wildwuchs, beseitigten im Herbst Laub und Eichen und lackierten einige Zaunteile. Vielen Dank an Monika, die dabei so viele „Sozialstunden“ ableistete wie alle Jugendlichen zusammen.

Sommer-Medenrunde 2020

Tennis ist eine Sportart, die im Freien gespielt werden kann, und bei der Abstände zu Mitspieler und Gegner gut eingehalten werden können. Deshalb war Tennis im Freien eine der ersten Sportarten, die nach dem Lockdown im Frühjahr 2020 zunächst im Trainingsbetrieb, erst Einzel, dann auch Doppel, wieder betrieben werden konnte. Die Erlaubnis für den Wettspielbetrieb folgte Mitte Juni. Aufgrund der besonderen Situation wurde den Mannschaften freigestellt, sich an der Medenrunde zu beteiligen. 45 Prozent aller Teams im BTV (in Mittelfranken nur 31 Prozent) machten von der Möglichkeit Gebrauch, sich nachträglich abzumelden — sei es aufgrund der Einschränkungen beim Spielen, beim Duschen, bei der Fahrt zu Auswärtsspielen, bei der Bewirtung oder einfach durch den fehlenden Anreiz einer Freizeitrunde. Denn als solche sollte die Runde durchgeführt werden, ohne Aufstiegsrecht und ohne Absteiger.

Bedingt durch die hohe Abmeldequote wurden die Gruppen neu eingeteilt, auch ein neuer Terminplan wurde erstellt. Dieser erstreckte sich von Mitte Juni bis Ende September. Trotz Freizeitrunde wurden die Matches auf die individuellen Leistungsklassen angerechnet, auch hier war der Abstieg ausgesetzt, Aufsteigen war jedoch möglich.

Ursprünglich waren zwei DJK Mannschaften für die Saison gemeldet. Die Seniorenrunde machte von der Rückzugsmöglichkeit Gebrauch, die Herren 40 traten an. Das Auftaktspiel gegen Höchststadt wurde 9:0 gewonnen, dann gab es nur noch Niederlagen. 3:6 gegen Herzogenaurach, 2:7 in Langensendebach, 4:5 in Eckental, 3:6 gegen TB Erlangen und 0:9 in Stöckach. Das ergibt den vorletzten Platz in der Abschlussstabelle. Zehn Spieler waren im Einsatz. Am erfolgreichsten schnitten ab: Bernd Metzner, Wolfgang Herrmann und Gerhard Gräßl.

RANG	VEREIN	BEG	PNT	MP	SATZ
1	 FC Stöckach	6	12:0	40:14	88:32
2	 TC Herzogenaurach II	6	8:4	35:19	75:43
3	 SV Langenseldelbach	6	8:4	31:23	64:55
4	 TeG Eckental	6	6:6	24:30	57:65
5	 TB Erlangen	6	4:8	24:30	54:64
6	 DJK Erlangen	6	2:10	21:33	46:70
7	 TC Höchstädt/Aisch	6	2:10	14:40	32:85

Nachdem die Sommersaison den Umständen entsprechend gut verlaufen ist und auch das Hallentraining im September begann, herrscht mittlerweile absolutes Tennisverbot. Dies gilt sowohl für die Halle als auch auf Freiplätzen. Zu den Medenspielen im Sommer 2021 wechselt die Herren 40-Mannschaft in die Altersklasse Herren 50.

LK-Reform 2.0

2009 führte der BTV ein Leistungsklassensystem ein. Das System besteht aus 23 Leistungsklassen (LK), in die alle Spieler nach Spielstärke eingestuft sind. Durch entsprechende Ergebnisse kann man in einer bessere (=höhere) LK aufsteigen, oder auch in eine schlechtere LK absteigen. Die LK ist die Grundlage für die Reihung in der Mannschaftsaufstellung. Die Aktualisierung der LK erfolgte einmal im Jahr zum 30.09.

Durch eine LK-Reform, die zum 01.10.2020 in Kraft trat, sollen einige Schwächen des alten Systems ausgemerzt werden. Die Berechnung der LK erfolgt nun einmal in der Woche (Stichtag Mittwoch!). Das hat zur Folge, dass im Laufe der Saison die Reihenfolge der Mannschaftsaufstellung sich von Spiel zu Spiel ändern kann. Um eine bessere Genauigkeit zu erzielen, wird die LK mit einer Nachkommastelle ausgewiesen.

Durch Berücksichtigung eines Altersfaktors wird das Alter des Gegners berücksichtigt. Siege gegen Spieler aus dem Senioren- oder Jugendbereich bringen weniger Punkte als Siege gegen Spieler aus dem Damen- und Herrenbereich. Ziel ist es, die LK zwischen den Altersklassen vergleichbarer zu machen.

Es wird zusätzliche LK-Stufen 24 und 25 geben. Sie dienen als Auffangbecken für Neuanfänger und sollen die LK 23 entlasten. Innerhalb der LK 21 bis 25 kann die Reihung für die Mannschaftsaufstellung beliebig vorgenommen werden.

Doppelresultate werden aufgewertet, sie gehen mit einer 50%-Punktwertung in die Einzel-LK mit ein. Dies ist ein weiterer Versuch vom Verband, Doppel attraktiver zu gestalten und das Abschenken von Doppeln in den Punktspielen zu vermindern.

Ausblick auf 2021

In der augenblicklichen Situation ist es nicht möglich, genaue Termine festzulegen. Die Jahresversammlung der Tennisabteilung ist für Anfang März 2021 geplant. Die Saisonöffnung könnte in Abhängigkeit vom Termin der Platzaufbereitung am 10. oder am 17. April 2021 stattfinden

Anhang

Impressum

Herausgeber und Verleger

DJK Erlangen e.V.
Wiesenweg 2
91056 Erlangen

Vereinsregister:

VR 20221 Amtsgericht Fürth

Bankkonto:

Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000, Konto-Nr. 16661
IBAN DE82 7635 0000 0000 0166 61
BIC BYLADEMIERH

Homepage:

www.djk-erlangen.de

DJK-Sporthelm

Wiesenweg 2
91056 Erlangen
Tel.: 09131/44544
Öffnungszeiten der Gaststätte
Zur Zeit nur Abholservice
Bestellungen telefonisch 44544 oder
über Lieferando
Samstag 15:00 bis 22:30 Uhr
Sonntag 12:00 – 22:00 Uhr
Montag bis Freitag: 16:00 – 23:00 Uhr

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge / Gebühren in Euro, jährlich - Stand 01.01.2020

Jährliche Beträge in Euro	Grundbeitrag		Zusatzbeitrag		
	Hauptverein	Fußball	Handball	Tennis	
Jugendliche (bis 13 Jahre)	53 €	27 €	27 €	52 €	
Jugendliche (14 bis 17 Jahre)	53 €	37 €	37 €	67 €	
Vollmitglieder (18 – 26 Jahre)	53 €	58 €	58 €	128 €	
Vollmitglieder (ab 27 Jahre)	53 €	94 €	94 €	189 €	
Ehepaare	86 €	146 €	146 €	326 €	
Ehepaare mit 1 oder mehr Kind(ern) bis 17 Jahre	111 €	143 €	143 €	353 €	
Elternteil mit 1 oder mehr Kind(ern) bis 17 Jahre	78 €	115 €	115 €	221 €	
Fördermitglieder	50 €				
Sonderbeiträge					
Aufnahmegebühr bis 17 Jahre (einmalig)	—	25,00 €	—	—	—
Aufnahmegebühr ab 18 Jahre (einmalig)	—	25,00 €	—	—	—
Rückerstattung Arbeitsdienst ¹ bis 17 Jahre	—	—	—	15 €	—
Rückerstattung Arbeitsdienst ¹ ab 18 Jahre	—	—	—	30 €	—
Rückerstattung Arbeitsdienst ¹ Ehepaare m/o K.	—	—	—	50 €	—
Rückerstattung Arbeitsdienst ¹ Elternteil m. K.	—	—	—	45 €	—
Nichtteilnahme am Lastschriftverfahren	—	—	6,00 €	—	—
Nachlass Schwerbehinderte ab 50%	—	50%	50%	50%	50%

Änderungen

Der Grundbeitrag wird ab sofort für jedes Jahr automatisch um 3 € erhöht. Bei Vollmitgliedern (18-26 Jahre) wird der Sonderbeitrag für Schüler/Studenten/Auszubildende angesetzt. Die Nachweispflicht durch Ausbildungsbescheinigungen entfällt generell.

Bei Nutzung mehrerer Sparten wird der jeweilige höhere Zusatzbeitrag berechnet.

Die Beitragshöhe richtet sich nach dem erreichten Alter im jeweiligen Geschäftsjahr (01.01. – 31.12.)

¹ Rückerstattung erfolgt bei Teilnahme an einer 3-stündigen Vereinsarbeit.



Sparkassen-Girokonto echt wertvoll

**Das meistgewählte Girokonto
in Deutschland – ein Schlüssel zu
herausragenden Leistungen, z. B.:**

- Individuelle Beratungen nach dem Sparkassen-Finanzkonzept
- Dichtes Geschäftsstellennetz
- Online- / Mobile-Banking, SB und TelefonService-Center
- Kartangebote mit tollen Mehrwertleistungen
- Bargeldauszahlung an rund 23.500 Sparkassen-Geldautomaten in Deutschland und vielen weiteren Geldautomaten weltweit
- Ausgezeichnete Banking-App und weitere innovative Zahlungsfunktionen



Sparkassen
Stadt- und Kreissparkasse
Erlangen Höchststadt Herzogenaurach